



# Gemeinde Niedergesteln

UNESCO Welterbe Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

CH-3942 Niedergesteln

Telefon 027 934 1912 / Fax 027 934 2906

info@niedergesteln.ch / www.niedergesteln.ch

## Protokoll

Vom **3. Dezember 2009**

Sitzungsort / -lokal **Niedergesteln Burgerstube**

Thema **Urversammlung**

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll vom 23.04.09
4. Finanzplan 2010-2013
5. Neue Investitionen 2010
6. Budget 2010, Laufende Rechnung
7. Budget 2010, Investitionsrechnung
8. Auflösung „Region Visp / Westlich Raron“
9. Hochwasserschutz
10. Rückblick
11. Verschiedenes

### 1. Begrüssung

Die Urversammlung ist auf Donnerstag, 03.12.2009 in die Burgerstube einberufen worden. Die Einladung ist als Mitteilung erschienen und an den offiziellen Anschlagkästen fristgerecht bekannt gegeben worden. Sie ist für die traktandierten Geschäfte beschlussfähig. Pünktlich um 19:00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Josef Pfammatter die Urversammlung und begrüsst die 47 anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich. Ganz speziell begrüsst werden Burgerpräsident Hans-Peter Steiner, die Burgerräte Jörg Kalbermatter und Leonhard Zumoberhaus, die Alt-Gemeindepräsidenten Urban Pfammatter und Walter Amacker, alle Alt-Gemeinderäte, die Alt-Burgerpräsidenten Klaus Kalbermatter und Bernhard Kalbermatter sowie alle Alt-Burgerräte.

Entschuldigt zur heutigen Urversammlung haben sich Alt-Gemeindepräsident Richard Kalbermatter, Erich Bregy, Martin Hutter, Manuela Imstef und Trudy Kalbermatter.

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen: Beat Imboden, Kurt Imboden und Jvan Bregy. Die Versammlung ist mit den Vorschlägen einverstanden.

### 3. Protokoll vom 23.04.09

Das Protokoll vom 23.04.2009 wurde im Dokument Budget 2010 eingebunden und allen Haushaltungen zugestellt. Das Verlesen des Protokolls wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident stellt das Protokoll zur Diskussion. Es werden keine Ergänzungsanträge gestellt. Das Protokoll wird mit Applaus genehmigt. Der Gemeindepräsident dankt Protokollführer Bernhard Imboden für das gut abgefasste Protokoll.

### 4. Finanzplan 2010-2013

Der Gemeindepräsident erklärt den Finanzplan 2010-2013. Die Gemeinde hat ihre Finanzen trotz fehlendem Finanzausgleich und trotz den hohen Investitionen im Hochwasserschutz im Griff. Die Kopfverschuldung liegt im Bereich von +/- Fr. 1'000.00 pro Kopf.

Der Finanzplan wird von der Urversammlung einstimmig genehmigt.

### 5. Neue Investitionen 2010

#### Schule Einrichtungen

Im Schulhaus ist die Installation einer Multimediaanlage im Medienzimmer, bestehend aus Satellitenanlage für den Empfang der Fernsehprogramme, einem LCD-Fernsehgerät und einem SAT-Receiver sowie ein Neuanstrich im Treppenhaus/Korridor geplant.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition zuzustimmen.

#### Unterhalt Süene

Im Geschjier-Blatt vom August 2009 wurde bereits informiert, dass unsere Süenen in einem Zeitraum von ca. 4 Jahren saniert werden müssen. Für 2010 stehen die Sanierung der Lüegjeru /Stägeru und Tatz-Gieschsüe auf dem Programm.

Georges Steiner berichtet, dass sich die Brägjierusüe in einem schlechten Zustand befindet. Die Sanierung der Brägjieru sollte für 2010 vorgesehen werden.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition zuzustimmen.

#### Erneuerung Strassenbeleuchtung

Die bestehenden Strassenlampen sind 30 Jahre und älter. Die verwendete Technologie mit dem giftigen Quecksilberdampf wird in ein paar Jahren verboten. Zudem verbrauchen diese Leuchtmittel sehr viel Energie (125 Watt pro Lampe). Die zu erwartende Lebensdauer beträgt 15'000 – 25'000 Stunden und die Lichtausbeute beträgt 27 - 55 Lumen pro Watt.

Die neuen Natriumdampfleuchten sind wesentlich effizienter. Die Lichtausbeute beträgt 56 -120 Lumen pro Watt, d.h. dass man mit einem 70 Watt Leuchtmittel die gleiche Helligkeit erreicht wie jetzt mit 125 Watt. Die Lebensdauer wird mit 18'000 – 32'000 Stunden angegeben.

Die moderne Spiegeltechnik und der gute Wirkungsgrad eliminiert die Lichtimmission (Lichtverschmutzung des Nachthimmels). Berechnet man den Minderverbrauch an Energie mit der Installation der neuen Lampen, amortisiert sich diese Investition nach ca. 30 Jahren. Die Strassenbeleuchtung wird auf 5 Jahre etappiert erneuert.

Georges Steiner informiert, dass die Beleuchtungen im alten Dorfteil zu dunkel sind.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition zuzustimmen.

#### Dorfplätze

Auf der Mauer nördlich des Platzes Chöif soll ein Rohrgeländer (Absturzsicherung) versetzt werden. Dies wurde bereits 2006 mit den damaligen Angrenzern vereinbart.

Die Urversammlung beschliesst, mit 46 ja und 1 Enthaltung, der Investition zuzustimmen.

**Sanierung Tatzstrasse**

Die Tatzstrasse ist an verschiedenen Stellen sanierungsbedürftig. Im Einverständnis mit der Gemeinde Steg-Hohtenn wird die Sanierung 2010 vorgenommen.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition zuzustimmen.

**Einrichtungen, Kanalisation Zivilschutzanlage**

Mit der Installation einer Abwasserspülung wird das seit Jahren bestehende Problem bei der Kanalisation der Zivilschutzanlage behoben. Die vorhandenen Kühlgeräte entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und werden durch eine Tiefkühlzelle ersetzt.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition zuzustimmen.

**EDV-Internetseite**

Unsere Homepage ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr dem heutigen Standart. In Zusammenarbeit mit unserem Kommunikationsteam wird eine neue Internetseite aufgebaut, welche zusätzliche Nutzen wie z.B. den Online-Schalter oder das Einbinden unseres Dorfladens beinhalten sollte.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition zuzustimmen.

**Pumpe Kanalisation**

Im Pumpenschacht beim kleinen Bietschi werden zwei Schmutzwasserpumpen (ARA-Leitungen) ersetzt.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition zuzustimmen.

**Hochwasserschutz Milibach / Sofortmassnahmen**

Der Milibach erreicht südwestlich des Turtig durch eine steile Felsschlucht die Talebene und fliesst Richtung Westen ab in den Grossgrundkanal. Bei Ausbrüchen sind Siedlungsgebiet, Industrie-, Gewerbezone und Landwirtschaftsgebiete betroffen. Mit Sofortmassnahmen kann die Hochwassersicherheit bei der gefährlichsten Schwachstelle so verbessert werden, dass bei kleineren Ereignissen keine unmittelbaren Interventionen mehr notwendig sein werden.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition zuzustimmen.

**FW Löschfahrzeug**

Das Einsatzfahrzeug der Feuerwehr stammt aus den siebziger Jahren. Ein Ersatz drängt sich aufgrund der Einsatzmöglichkeit sowie dem Zustand des Fahrzeuges auf. Zudem übersteigt das alte Fahrzeug die 3.5-Tonnenmarke was bedeutet, dass dem Fahrer ein Führerausweis der Kat. B rechtlich nicht genügt.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition zuzustimmen.

**Aufbahrungsraum Projekt**

An der Urversammlung im Frühjahr 2009 wurde das Projekt eines Aufbahrungsraumes nördlich der Kirche vorgestellt. Für das Weiterführen des Projektes erhielt der Gemeinderat von der anwesenden Versammlung einen positiven Entscheid. Im Sommer hat der Gemeinderat dem Planungsbüro Imboden + Troger, Architekten aus Visp, den Auftrag für die Projektierung des Aufbahrungsraumes erteilt. Der Kostenvoranschlag für den Aufbahrungsraum beträgt rund Fr. 480'000.00. Es ist geplant, die Hälfte der Kosten durch Spenden und andere freiwillige Zuwendungen aufzubringen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Gründung einer Stiftung im nächsten Jahr in Erwägung gezogen.

Die Projektierung des Aufbahrungsraumes verzögert sich. Die Investition wird um ein Jahr zurückgeschoben. Das Projekt soll der Urversammlung im Jahr 2010 vorgelegt werden.

Da die bestehende Aufbahrungskapelle zu klein ist, soll die Nutzung der Kirche als Aufbahrungsraum sowie eine provisorische Nutzung im Saal des Verwaltungsgebäudes geprüft werden. Im Weiteren wird ein Neubau eines Aufbahrungsraumes beim bestehenden Friedhof vorgeschlagen. Auch diese Variante soll geprüft werden.

**Hangsicherungen**

Entlang der Strasse ins Bräggi, vom Orte zum Stei bis Brägjiegu, muss der Hang nördlich der Strasse mit Bodennetzen gefestigt werden. Damit soll das Abrutschen von Steinen und übrigem Material auf die Strasse gestoppt werden. Es handelt sich um eine Fortsetzung von bereits verlegten Bodennetzen.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition zuzustimmen.

**Schulhaus Energie, Studie**

Erstellen von Energiestudien und Messungen zur Prüfung von Massnahmen zwecks Optimierung des Energiehaushaltes Schulhaus und Dorfladen.

Mit 45 ja und 2 Enthaltungen beschliesst die Urversammlung, der Investition zuzustimmen.

**Sanierung Feschti**

Die Feschti bedarf einiger Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten. Der Fussweg zur „Wychüefa“ soll angepasst und das Glasdach muss erneuert werden. Zudem fallen kleinere Unterhaltsarbeiten auf dem gesamten Gelände an.

Mit 46 ja und 1 Enthaltung beschliesst die Urversammlung, der Investition zuzustimmen.

**Strasse Tatz-Biela, Projekt**

Die Eidg. Natur und Heimatschutzkommission ENHK verlangte eine Begehung der geplanten Strasse. Diese fand am 03.06.2009 statt. Der Stellungnahme kann entnommen werden, dass diese einer Realisierung nur unter gewissen Auflagen zustimmt. Dies erfordert eine Überarbeitung des Projektes. Eine allfällige Realisierung könnte für 2011 vorgesehen werden.

Für eine Projektänderung stimmt die Urversammlung einer Investition von Fr. 10'000.00 zu.

**Wagenleise Utterli-Galdi, Vorprojekt**

Die Ausarbeitung eines Vorprojekts ist geplant. Die Realisierung könnte im Jahr 2011 erfolgen.

Mit 44 ja, 1 nein und 2 Enthaltungen beschliesst die Urversammlung, der Investition zuzustimmen.

**6. Budget 2010, Laufende Rechnung**

Für die laufende Rechnung ist ein Aufwand von 3'422 TCHF und ein Ertrag von 3'498 TCHF geplant. Nach Abschreibungen von 461 TCHF bleibt ein Ertragsüberschuss von 75 TCHF, dies ergibt einen Cash flow von 536 TCHF. Im Budget 2010 ist kein Finanzausgleich vorgesehen.

**7. Budget 2010, Investitionsrechnung**

Für die Investitionsrechnung 2010 sind ein Aufwand von 3'295 TCHF und ein Ertrag von 2'766 TCHF geplant. Es bleibt eine Nettoinvestition von 529 TCHF.

Der Voranschlag Investitionsrechnung 2010 wird von der Urversammlung einstimmig genehmigt

**8. Auflösung „Region Visp / Westlich Raron“**

An der letzten Regionsratssitzung (GV vom 18.06.2009) wurde auf Antrag des Vorstandes beschlossen, die Region aufzulösen. Wie anlässlich dieser Versammlung dargelegt, ist für die definitive Auflösung gemäss Statuten der Region, Art. 22 und nach Auskunft der Rechtsabteilung des Kantons zwingend, dass die Urversammlung die Auflösung beschliesst. Gefordert ist eine  $\frac{3}{4}$  Mehrheit der Gemeinden. Die Auflösung unterliegt der Genehmigung durch den Staatsrat.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Auflösung der Region zuzustimmen.

## 9. Hochwasserschutz

Der Gemeinderat ist sich der Wichtigkeit des Hochwasserschutzes (HWS) für unsere Gemeinde bewusst. Das Teilprojekt Galdi konnte inzwischen bis auf Bodenbereinigungen abgeschlossen werden. Die Realisierung Gerinneausbau Jolibach läuft auf Hochtouren. Voraussichtlich werden die Bauarbeiten Ende September nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Für das Teilobjekt Chäla wurde das Projekt präsentiert. Mit der Realisierung sollte Anfang 2011 gestartet werden können. Für den Wannumooskanal sind Vorprojekte erstellt. Für das letzte Teilprojekt Milibach wurden Sofortmassnahmen geprüft und eingeleitet. Höchste Priorität für den Gemeinderat hat nach dem Gerinneausbau Jolibach das Teilobjekt Chäla. Nach dessen Abschluss wird die Bezeichnung „Rote Zone“ in der Bauzone unserer Gemeinde definitiv der Vergangenheit angehören.

Die hohen Investitionskosten können jedoch nur durch Unterstützung von Bund und Kanton getätigt werden. Nach dem neuen Subventionsgesetz (Abrechnung nur über Kanton) muss mit einem leichten Rückgang der Subventionsanteile gerechnet werden, dies obwohl Mehraufwendungen seitens der Verwaltung und der inzwischen gegründeten HWS-Kommission zu erwarten sind, um in den Genuss von zusätzlichen Investitionsbeiträgen zu gelangen.

Bauherr ist die Gemeinde, welche die Mittel zur Verfügung stellt (Vorfinanzierung) und nach Abschluss und Abnahme der Bauwerke die Subventionszahlungen beim Kanton und Bund beantragen kann.

Das genehmigte Raumentwicklungskonzept sieht vor, die Kompensationsmassnahmen der A9 im Orte Z'Mutt nach Norden, d.h. rechtsufrig des Rottens in den Bereich der Brigguleeser zu verschieben. Die Grundstücke im Orte Z'Mutt könnten weiterhin als Landwirtschaftliche Flächen genutzt werden. Eine Chance für eine spätere Umzonung als Industrieland besteht.

Bei der 3. Rhonekorrektur wird ein Teil des Bodens im Bereich Brigguleeser enteignet.

Josef Pfammatter dankt dem Bürgerpräsidenten Hans-Peter Steiner für die sehr gute Mitarbeit an diesem Projekt.

Walter Amacker berichtet, dass der Boden im Orte Z'Mutt als Fruchtfolgeflächen eingezont ist. Eine Nutzung der Fruchtfolgeflächen sollte vor einer Kompensationsmassnahme abgeklärt werden.

Die Ufer entlang des Galdikanals können landwirtschaftlich genutzt werden. Für die Nutzung werden Interessenten gesucht.

Hugo Rieder meldet sich zu Wort und fragt die Verwaltung an, warum die Lastwagen der Firma Schmid Pius AG die Flurstrasse entlang des Galdikanals befahren, obwohl beim Rest. Roti Wychüefa ein Fahrverbot für Lastwagen aufgestellt wurde.

Josef Pfammatter erklärt, dass der Firma Schmid Pius AG eine mündliche Zusage für das Befahren der Galdiwagenleise erteilt wurde. Bis zur Arbeitsaufnahme im Frühjahr 2010 wird die Verwaltung bezüglich Lastwagenverkehr nach Lösungen suchen.

## 10. Rückblick

Die Gemeinderäte informieren die Versammlung kurz über ihre Haupttätigkeiten im Jahr 2009.

## 11. Verschiedenes

### Strasse Wannutrog

Emil Bregy berichtet, dass beim Wannutrog wiederum Wasser über die Strasse fliesst. Das Gefrieren des Wassers kann im Winter zu Glatteis führen.

Bereits mehrmals wurde versucht, das Wasser durch bauliche Massnahmen zu kanalisieren, jedoch ohne Erfolg. Der Gemeinderat will im Frühjahr 2010 nach einer Lösung suchen.

## Hydranten

Philipp Schröter erklärt, dass mehrere Hydranten nicht richtig funktionieren. Die Hydranten sollten besser gewartet werden.

## Parkieren Fahrzeuge

Jvan Bregy berichtet, dass im Dorf, vor allem beim Parkplatz Gestelnburg, die Autos wild parkiert werden.

## Bluewin-TV

Seit November 2006 bietet die swisscom das Produkt Bluewin-TV an, welches über den bestehenden swisscom-Telefonanschluss zugeschaltet werden kann. Jvan Bregy möchte wissen, ob die Gemeinde das Projekt geprüft hat.

Werner Bregy erklärt, dass bei einem Ausbau des bestehenden Breitbandnetzes der Einwohnergemeinde Niedergesteln Anschlusskosten im Betrag von ca. Fr. 37'000.00 entstehen. Da für die nächsten Jahre weitere Angebote vorliegen werden, hat der Gemeinderat beschlossen, mit dem Ausbau abzuwarten und die neuen Angebote zu prüfen.

## Moosstrasse, Industriestrasse

Walter Amacker informiert, dass sich die Moosstrasse und die südliche Zufahrtsstrasse in der Industriezone Moos in einem schlechten Zustand befinden.

## Spitzbobmeru

Hans-Peter Steiner berichtet, dass sich die Gemeindeverwaltung Gedanken über eine Wiederinstandstellung der Spitzbobmeru-Süe machen sollte. Die Süe wäre für die Wanderer eine Attraktion.

## Trinkwasserleitungen

Hans-Peter Steiner stellt fest, dass die neu erstellte Trinkwasserleitung an einigen Stellen sichtbar ist und an einigen Orten nur ca. 20 cm überdeckt ist.

Fridolin Imboden erklärt, dass vom Ingenieurbüro eine Bestätigung vorliegt, dass die geringere Leitungsüberdeckung kein nennenswertes zusätzliches Risiko darstelle, welches weitere Massnahmen erforderlich machen würde.

## „Wannurüs“

Durch die Querung der neuen Trinkwasserleitung im „Wannurüs“ wird das Wasser gestaut und fliesst über den Bergweg „Gattuvolch“. Hans-Peter Steiner verlangt eine Begehung beim „Wannurüs“.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, dankt der Gemeindepräsident seinen Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit sowie allen Angestellten für ihren Einsatz und die gute Arbeit. Im Weiteren dankt er Allen, die für die Gemeinde einen Beitrag geleistet haben und wünscht besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Die Anwesenden werden zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Für das Protokoll:

Josef Pfammatter, Gemeindepräsident  
Bernhard Imboden, Gemeindeschreiber